

KATASTROPHEN-TALK

„Das Leben ist lebensgefährlich ...“



»Schmeckt's?! Was als harmlose Plauderei beginnt ... verdirbt Ihnen plötzlich das ganze Büffet!«

➔ Das Taxi zum Flughafen kam pünktlich und ich war bester Laune. Beim Losfahren schaute ich noch mal nach, ob ich das Flugticket, meinen Personalausweis und den Haustürschlüssel dabei hatte. Der Taxifahrer fragte freundlich: „Na, alles dabei?“ Und ich antwortete: „Ja, alles klar. Hoffentlich habe ich auch die Haustür abgeschlossen.“ „Oh, das nützt nichts.“ sagte mein Fahrer immer noch in freundlichem Tonfall. „Wieso nützt das nichts?“ fragte ich etwas verduzt. „Wissen Sie das denn nicht? Hier wurde vor einer Woche eingebrochen. Nur drei Häuser weiter. Da war auch die Haustür abgeschlossen. Die Einbrecher sind über die Terrassentür reingekommen. Am hellichten Tag. So ungefähr um diese Uhrzeit.“ Ich bekam einen Schreck. Mein Taxifahrer legte noch eins drauf: „Er war bei der Arbeit und sie beim Einkaufen. Die Kinder waren in der Schule. Wissen Sie, diese Einbrecher kommen überall rein.“ Einbrecher - daran hatte ich nicht gedacht, aber nun konnte ich nichts anderes mehr denken. Vor meinem geistigen Auge sah ich verwüstete Zimmer und durchwühlte Schränke. Meine Stimmung war im Keller.

Vielleicht kennen Sie das auch: Sie sind eigentlich gut drauf. Dann plaudern Sie ganz harmlos mit jemandem und auf ein Mal verdampft Ihre gute Laune. Jetzt fühlen Sie sich bedrückt. Was ist passiert? Möglicherweise war die harmlose Plauderei das, was ich einen Katastrophen-Talk nenne. Ein Katastrophen-Talk fängt harmlos an, aber dann ... Ihr Gesprächspartner informiert Sie mal eben über die schlimme Seite des Lebens. Und wenn Sie ein gutes Vorstellungsvermögen haben, dann zieht Sie das runter.

Noch am selben Tag, nachdem ich die Einbrecher endlich aus meinem Kopf verdrängt hatte, stand mir die nächste Fahrt in der Geisterbahn bevor. Im Tagungshotel gab es ein üppiges Mittagsbüffet. „Na, schmeckt es?“, fragte die Frau, die mir direkt gegenüber saß. Ich war voll des Lobes und schwärmte: „Ach, dieser Meeresfrüchtesalat ist einfach köstlich!“ „Tatsächlich? Sind da etwa Muscheln drin?“, fragte die Frau mit bedrohlichem Unterton. Neugierig durchsuchte ich den Salat und spießte das Muschelfleisch auf: „Ja, hier ist ein Stück Miesmuschel.“ Die Frau bekam einen ernsten Gesichtsausdruck und senkte ihre Stimme. „Sie wissen

sicherlich, dass man von Muscheln Gelbsucht kriegen kann?“ Nein, das wusste ich nicht. „Doch! Da braucht nur eine einzige Muschel nicht richtig gekocht worden sein, und schon haben Sie eine erstklassige Hepatitis.“ Zack! Der Treffer saß. Eine Hepatitis wollte ich auf keinen Fall, auch keine „erstklassige“ ... Plötzlich hatte ich ein komisches Gefühl im Magen. So als würden dort alle halbgaren Muscheln Samba tanzen. Ich ließ den Meersfrüchtesalat stehen. Das Büffet war für mich beendet.

Weitere Beispiele möchte ich Ihnen ersparen. Aber ich kann Ihnen verraten, dass ich in der letzten Zeit eine Überdosis Katastrophen-Talk abbekommen habe. Dabei habe ich viel erfahren über die Gefährlichkeit von Parkhäusern, Ärztepusch bei Operationen und – immer wieder gern berichtet – krankmachendes Essen.

Der typische Katastrophen-Talk funktioniert nach einem einfachen Prinzip: Was Sie auch tun, wo Sie auch hinfahren oder was immer Sie zu sich nehmen – es kann schlimm für Sie ausgehen. Genau das erklärt Ihnen Ihr Gesprächspartner, ganz freundlich. Er meint es nicht böse, er will Sie nur warnen.

Versuchen Sie bloß nicht, positives Denken dagegenzusetzen. Optimismus von der Sorte „Ach, das wird schon schief gehen!“ funktioniert nicht. Denn die richtig guten Katastrophen-Talker haben immer noch eine Trumpfkarte im Ärmel: Sie kennen Leute, denen das Schlimmste passiert ist. Und was diesen armen Menschen zugestoßen ist, wird jetzt in allen Einzelheiten vor Ihnen ausgebreitet. Das ist der ultimative Dämpfer für Ihre leichtsinnige Lebenslust. Bitte erwarten Sie jetzt nicht, dass ich hier noch irgend etwas Hoffnungsvolles dazu sage. Aus den Katastrophen-Talks habe ich nur eines gelernt: Das Leben ist lebensgefährlich und das Unheil lauert überall. Erstaunlich ist nur, dass für mich bisher alles einigermaßen gut gelaufen ist. Aber das kann sich ja jederzeit ändern. ↩